

[Z] Beachten Sie den [Z]
Preisabbau infolge Ermäßigung der Herstellungskosten

Vorzugsbedingungen s. Bestellzettel. — Ausland: 1 Goldm. = 1.25 Schw. Fr.

Delphi Fabrice / Das Gespenst

Roman. Geh. 3.—, geb. 4.—, Halbtln. 4.50 Gm.

Ein psychopathischer Roman, die von fieberhaften Visionen erfüllte Weichte eines unseligen Menschen unserer Zeit, der seiner Leidenschaft zum Kokain und Morphin verfallen ist. Obwohl in Glanz und Reichtum gebettet, ist er doch ärmer als der ärmste Lump auf der Landstraße. Niemand wird das Buch mit seiner leuchtenden Sprache wegzulegen, ohne wahrhaft ergriffen zu sein. Das Werk gehört nicht in die Hände unreifer Menschen. (Lübecker General-Anzeiger.)

Rurt Münzer / Leidenschaft

Novellen. 11. Tsd. Geh. 3.—, in Halbtln. 4.50 Gm.

Der Poet auf der Höhe seines Schaffens, psychologische Kunst, funkelnder Stil, eine verblüffende Kühnheit der Stoffel. Das tiefste, gewaltigste Gefühl des menschlichen Herzens, die Liebe, wird hier in immer neuem Wechsel, in einer Reihe von eruptiven Höhepunkten geboten. Diese Novellen reihen sich dem Schönsten, Spannendsten der modernen Literatur ebenbürtig ein. (Basler Nachrichten.)

Emmy Hardt / Malenfünde

Roman. 17. Tausend. Geh. 3.50, geb. 4.50 Gm.

Der große Erfolg des spannend geschriebenen Romans erklärt sich aus der verblüffenden Beobachtungskraft, Wahrheit und schlichten Lebens-treue, mit der die unbefonnene, materiell schwankende Ehe zweier junger Menschen geschildert wird. Der Grundgedanke des Werkes, daß keine noch so große Liebe die wirtschaftlichen Grundlagen der Ehe ersetzen kann, gibt ihm einen hohen, ethischen Wert. Möge seine Mahnung sich eindringlich einprägen! (Budapester Abendblatt.)

Clara Sudermann / Am Glück vorbei

Roman. 12. Tausend. Geh. 3.—, geb. 4.— Gm.

In diesem Werke schenkt uns die feinsinnige Autorin, die Gattin Hermann Sudermanns, einen spannenden, psychologisch hervorragenden Liebesroman, frei von jeder Erotik. Das Werk schildert den Kampf zweier Schwestern um einen Mann; die eine, der die Liebe dieses Mannes gehört, vermag die Hindernisse zwischen ihnen nicht zu überwinden; die andere, skrupellose erreicht, ihr Ziel, ohne sich das Herz des Mannes zu erringen. So gehen sie beide am Glück vorbei. (Darmstädter Tagblatt.)

M. Lampel

Wie Leutnant Jürgens Stellung suchte

Roman. 7. Tausend. Geh. 3.—, geb. 4.— Gm.

Dieser fesselnde Roman schildert anschaulich — ohne jede politische Tendenz — an einem Einzelschicksal das Los unserer durch den Zusammenbruch des Heeres und die Revolution der bitteren Not überlieferten Offiziere. Aber darüber hinaus bietet es ein aus unmittelbarem Erleben entstandenes Zeitbild, in dessen Hintergrunde das ganze Drama einer weltbewegenden Umwälzung zittert. (Der Gesellige, Braudenz.)

Rob. Heinz Brigg / Du meine Königin

Roman. 9. Tausend. Geh. 3.50, geb. 4.50 Gm.

In der neuesten Literatur hat man das Wort geprägt von „Büchern, die uns zum Erlebnis werden“; an diesem Buch erfüllt es sich in seiner ganzen Wahrheit. Hier die vergötternde Liebe im Manne, der die Königin seines Herzens zu sich emporeibt, dort die Vestie im Weibe, das in unstillbarem Durst nach immer höherem Luxus den Geliebten verrät. In erschütterndem Abschluß endet der tiefstem inneren Erlebnis entsprungene Roman. (Badische Presse, Karlsruhe.)

Emmy Hardt / Möblierte Zimmer

Roman. 20. Tausend. Geh. 3.50, geb. 4.50 Gm.

In die „möblierten Zimmer“ des Berliner Westens führt uns die vielgelesene Autorin, in die Kreise der männlichen und weiblichen Hochstapler und Halbwelt, wie sie auch nach dem Kriege die deutsche Hauptstadt mehr als je überflutet und verseucht haben. Das sichtlich auf eigenen Studien beruhende, rücksichtslos geschriebene Werk ist als ein Zeitbild ersten Ranges zu begrüßen. (Stettiner Tageblatt.)

Emmy Hardt / Satanelia

Roman. 9. Tsd. Geh. 3.50, in Halbtln. 5.— Gm.

Der Roman behandelt den Werdegang eines Mädchens aus dem Volke, das seinen Weg bis zur gräßlichen Namensheirat macht. Was sie ersehnt, sieht sie auf der Höhe des Lebens erfüllt. Aber das Schicksal rächt sich. Sie, die mit eifigem Herzen alles, und nicht zuletzt sich selbst ihrem Ehrgeiz geopfert, gewinnt zum erstenmal in ihrem Leben, einen makellosen Mann lieb; mit ihrer Vergangenheit von ihm verachtet, geht sie an dieser großen unerwiderten Liebe zugrunde. (Neueste Nachrichten, Kempten.)

Gräfin Salburg / Renate Godeleith

Roman. 6. Tsd. Geh. 3.—, in Halbtln. 5.— Gm.

Das Schicksal einer jungen Frau. Zwei Todfeinde, ein einstiger deutscher und ein französischer Offizier, kämpfen um sie. Die Pflicht ruft die Frau zu dem Verlohten, dem deutschen Manne; ihr Herz treibt sie dem Fremden zu. An diesem Zwiespalt geht sie zugrunde. Das ganze schwere Los des besetzten Rheinlandes rollt sich in diesem erschütterndem Liebeskonflikt vor uns auf; doch durch die Gegenwart bricht hell die Sonne deutscher Hoffnung, die Sonne am Rhein. (Münch. Allg. Ztg.)

**G. Schükler-Berajini
Herrentanz**

Roman. Geh. 3.50, geb. 4.50, in Halbtln. 5 Gm.

In fesselnder Form schildert uns der Roman, wie sich aus kümmerlichen Verhältnissen heraus, in Absturz und Aufstieg die Operettendiva Helly Toska zur Höhe emporringt; was aber dem Werke seinen besonderen Stempel verleiht, ist die genaue Kenntnis des Autors von dem Theaterleben Berlins, dem „Herrentanz“ nach materiellem Erfolge unter dem Deckmantel der Kunst. (Münchener Zeitung.)

Dr. P. Langenscheidt, Verlag, Berlin W 15, Schlüterstraße 41